Netanjahus UN-Rede entlarvt – Droht ein Krieg gegen Iran?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 27. September 2025 aus Kalamata, Griechenland, für Reason2Resist. Gestern hat sich die UNO erneut blamiert. Diesmal geschah dies, indem sie einem angeklagten Kriegsverbrecher, Benjamin Netanjahu, ein Podium bei der UN-Generalversammlung zur Verfügung stellten, um noch mehr genozidale Rhetorik zu verbreiten. Bevor ich mich weiter zur Entscheidung der Generalversammlung äußere, Netanjahu sprechen zu lassen, wollen wir uns genauer ansehen, was gestern bei der UNO passiert ist.

ABC News: …der gerade vor der UN-Generalversammlung spricht. Hören wir rein.

UN-Zeremonienmeister: Bitte Ruhe im Saal.

ABC News: … verlassen tatsächlich den Saal, während sich der israelische Premierminister auf seine Rede vorbereitet. Dies ist seine Chance, vor der UN-Generalversammlung zu sprechen, nachdem mehrere Staats- und Regierungschefs ihn im Laufe der Woche als Kriegsverbrecher bezeichnet haben. Hören wir zu.

DL: Wie Sie gesehen haben, haben viele hochrangige UN-Vertreter den Saal verlassen, als der genozidale Wahnsinnige zu sprechen begann. Trotzdem war während dieses Clips und an verschiedenen Stellen seiner Rede lauter Applaus aus dem Publikum zu hören. Dieser Applaus kam hauptsächlich von der siebenköpfigen israelischen UN-Delegation. An verschiedenen Stellen während Netanjahus Tirade schwenkte die Kamera zur israelischen Delegation und zeigte sieben klatschende Seehunde. Netanjahus Rede dauerte etwa 16 Minuten. Bezeichnenderweise war das allererste Thema, das Netanjahu ansprach, der Iran. Tatsächlich widmete er fast die gesamte erste Hälfte seiner Rede der Islamischen Republik. So begann Netanjahus Rede.

Benjamin Netanjahu (BN): Letztes Jahr stand ich an diesem Podium und zeigte diese Karte. Darauf ist der Fluch der iranischen Terrorachse zu sehen. Diese Achse bedrohte den Frieden der ganzen Welt. Sie bedrohte die Stabilität unserer Region und die Existenz meines Landes, Israel. Der Iran entwickelte rasch ein umfangreiches Atomwaffenprogramm und ein umfangreiches Programm für ballistische Raketen. Diese sollten nicht nur Israel zerstören, sondern auch die Vereinigten Staaten bedrohen und Nationen überall erpressen. Von Gaza aus entsandte Yahya Sinwar Wellen von Hamas-Terroristen. Sie stürmten am 7. Oktober nach Israel und begingen unaussprechliche Gräueltaten.

DL: Es ist wirklich erstaunlich, wie viele Lügen Netanjahu in 70 Sekunden unterbringen kann. Zunächst einmal beschreibt seine kindische kleine Karte, die nur ein Einfaltspinsel ernst nehmen würde, den Iran und seine Verbündeten als „Fluch". Wie die indigenen Völker Westasiens nur zu gut und schmerzlich wissen, ist Israel der wahre Fluch in ihrer Mitte. Dann erklärte Netanjahu, dass die Achse des Widerstands den Frieden in der ganzen Welt bedrohe. Tatsächlich gibt es keinerlei Beweise – ich wiederhole: keinerlei – dafür, dass die Achse des Widerstands Akteure außerhalb ihrer eigenen Region bedroht. Wenn sie überhaupt jemanden bedroht, dann die westlichen Militärs und ihre zionistischen Stellvertreter, die den indigenen Völkern der Region seit Jahrzehnten brutal ihren Willen aufzwingen. Wenn irgendein Akteur in der Region den Frieden in der ganzen Welt bedroht, dann sind es die US-Regierung und ihr tollwütiger israelischer Kampfhund, die beide über Atomwaffen verfügen und durchaus bereit sein könnten, diese einzusetzen, um ihre Vorherrschaft in der Region aufrechtzuerhalten. Drittens sagte Netanjahu, dass der Iran ein massives Atomwaffenprogramm entwickelt, aber dies wurde wiederholt widerlegt, unter anderem von westlichen Geheimdiensten. Wenn der Iran letztendlich ein Atomwaffenarsenal entwickelt, dann wird dies mit ziemlicher Sicherheit daran liegen, dass die USA und Israel ihm keine andere Wahl gelassen haben, um sich gegen ihre Aggression zu verteidigen. Meiner Meinung nach war der Ausschnitt, den ich Ihnen gerade gezeigt habe, nicht der wichtigste Teil der Rede des Kriegsverbrechers. Am wichtigsten ist meiner Meinung nach, was er über die Notwendigkeit der Wachsamkeit zu sagen hatte.

BN: Wir haben eine existenzielle Bedrohung für den Iran – oder besser gesagt für Israel – und eine tödliche Bedrohung für die zivilisierte Welt beseitigt. Wir haben eine dunkle Wolke beseitigt, die Millionen und Abermillionen von Menschenleben hätte fordern können. Aber, meine Damen und Herren, wir müssen wachsam bleiben. Wir müssen absolut klar denken und wachsam bleiben. Wir dürfen nicht zulassen, dass der Iran seine militärischen Nuklearkapazitäten wieder aufbaut. Die Vorräte des Iran an angereichertem Uran müssen beseitigt werden. Und morgen müssen die Sanktionen des UN-Sicherheitsrats gegen den Iran wieder in Kraft gesetzt werden.

DL: Ein interessanter Aspekt dieses Auszugs ist, dass Netanjahu implizit anerkannt hat, dass die iranischen Vorräte an angereichertem Uran tatsächlich nicht zerstört wurden, was namhafte Experten, darunter Ted Postol, ehemaliger Professor am Massachusetts Institute of Technology, fast seit dem Zeitpunkt behaupten, als die Vereinigten Staaten und Israel vor einigen Monaten Atomstandorte im Iran angegriffen haben. Abgesehen davon ist es absolut

klar, da der Iran dies unmissverständlich zum Ausdruck gebracht hat, dass er sein Atomprogramm wieder aufnehmen und weiterhin Uran anreichern wird, wozu er übrigens nach internationalem Recht befugt ist. Wenn man all dies zusammennimmt und dazu noch die zahlreichen Hinweise, die bereits vor Netanjahus Rede vor der UN-Generalversammlung gestern darauf hindeuteten, dass Israel beabsichtigt, den Krieg gegen den Iran wieder aufzunehmen, dann können wir meiner Meinung nach aus dieser Rede schließen, dass eine Wiederaufnahme dieses Krieges unvermeidlich ist und möglicherweise nur noch eine Frage von Wochen oder sogar Tagen ist. Warum sage ich das? Weil die jüngsten Entwicklungen innerhalb der Trump-Regierung darauf hindeuten, dass die Wiederaufnahme des Krieges tatsächlich nur noch eine Frage der Zeit sein könnte.

US-Medien berichten, dass Pete Hegseth, der US-Kriegsminister – und übrigens ist das tatsächlich die Bezeichnung, die die Trump-Regierung jetzt für Hegseth verwendet, was wahrscheinlich ehrlicher ist als ihn als Verteidigungsminister zu bezeichnen –, laut US-Medien eine dringende und außerordentliche Sitzung mit Hunderten von hochrangigen US-Militäroffizieren einberufen hat. Laut CNN wurden „Hunderte von US-Generälen und Admiralen aus aller Welt zu einem Treffen mit Verteidigungsminister Pete Hegseth am kommenden Dienstag nach Virginia einberufen, wie mehrere US-Beamte CNN mitteilten, obwohl der Grund für das Treffen unklar ist. Das Treffen soll in der Militäranlage in Quantico, Virginia, stattfinden, sagten mehrere Beamte und fügten hinzu, dass offenbar niemand weiß, worum es bei dem Treffen geht, einschließlich der Generäle und Flaggoffiziere selbst, oder warum es plötzlich in den Kalender aufgenommen wurde. Eine Quelle sagte, sie hätten verschiedene Theorien gehört, die von einer Gruppenfitnessprüfung über eine Unterrichtung über die Lage des Verteidigungsministeriums bis hin zu einer Massenentlassung von Offizieren reichten, aber unabhängig vom Grund sei die plötzliche Einberufung so vieler hochrangiger Militärs höchst ungewöhnlich.“ CNN merkt weiter an, dass „einige Militärexperten die Sinnhaftigkeit einer Versammlung so vieler US-Militärführer an einem Ort in Frage stellen. Ihre Sorge ist, dass diese Versammlung so vieler hochrangiger US-Militärs ein lohnendes Ziel für einen feindlichen Akteur darstellen könnte“.

Nun gibt es alle möglichen anderen Theorien darüber, warum Hegseth diesen höchst ungewöhnlichen Schritt unternimmt. Eine davon ist, dass Hegseth diese hochrangigen Offiziere zu dem Treffen einberuft, um sie zu verpflichten, einen Treueeid auf Donald zu schwören. Hegseth selbst hat dieser Theorie mit einem Beitrag auf X gerne Glaubwürdigkeit verliehen. Gestern schrieb der pensionierte US-Generalleutnant Ben Hodges auf X: „Im Juli 1935 wurden deutsche Generäle zu einer überraschenden Versammlung nach Berlin einberufen und darüber informiert, dass ihr früherer Eid auf die Weimarer Verfassung ungültig sei und sie einen persönlichen Eid auf den Führer schwören müssten. Die meisten Generäle leisteten den neuen Eid, um ihre Positionen zu behalten.“ Hegseth repostete Hodges Beitrag mit dem Kommentar: „Coole Geschichte, General“. Angesichts der Reaktion von Hegseth auf Hodges Beitrag ist es zumindest plausibel, dass ein Zweck dieser bevorstehenden Sitzung tatsächlich darin besteht, hochrangige US-Militäroffiziere zu verpflichten, einen Treueeid auf Trump zu leisten.

Aber selbst wenn das stimmt, bedeutet das nicht unbedingt, dass dies der einzige Zweck ist, zu dem dieses höchst ungewöhnliche Treffen einberufen wurde. Tatsächlich könnte das Treffen mehrere Zwecke haben. Eine andere Theorie besagt, dass Hegseth plant, bei diesem Treffen eine Massenentlassung hochrangiger Militärangehöriger vorzunehmen. Im Mai dieses Jahres ordnete Hegseth eine 20-prozentige Reduzierung der Zahl der Vier-Sterne-Offiziere im US-Militär an und vertiefte damit die Kürzungen im Pentagon, die das Verteidigungsministerium zu Beginn von Trumps zweiter Amtszeit erschüttert haben. Hegseth ist seit langem ein lautstarker Kritiker der höchsten Ränge des Militärs, die er als aufgebläht ansieht. Dennoch erscheint mir diese Theorie unglaubwürdig, da Hegseth nicht alle diese Offiziere physisch an einem Ort versammeln und die damit verbundenen Sicherheitsrisiken eingehen muss, um sie zu entlassen. Er könnte einfach Dutzende von Kündigungsschreiben an die betroffenen Offiziere verschicken. Übrigens dürfte eine Massenentlassung von Angesicht zu Angesicht für die Betroffenen wesentlich peinlicher sein und wahrscheinlich viel mehr Unmut hervorrufen als die private Zustellung eines Kündigungsschreibens.

Wenn ich also alles zusammenfasse, ist meiner Meinung nach die Theorie am plausibelsten, über die die Regierung nichts sagt, nicht einmal durch orchestrierte Indiskretionen gegenüber der Presse, nämlich dass das Trump-Regime beschlossen hat, einen umfassenden Krieg gegen den Iran wieder aufzunehmen. Wenn dies tatsächlich die Absicht ist, wird es natürlich trotz seiner grotesken Inkompetenz versuchen, Spekulationen über einen bevorstehenden Krieg zu unterbinden, damit der Iran nicht darauf vorbereitet ist, wenn es soweit ist. Um sich ein Element der Überraschung zu bewahren, würde das Trump-Regime wahrscheinlich versuchen, die Welt mit anderen Theorien über den Zweck dieses Treffens abzulenken. Einige haben auch spekuliert, dass das Hauptziel des Trump-Regimes derzeit nicht der Iran, sondern Venezuela ist. Auch das ist sicherlich plausibel, wenn man bedenkt, was derzeit in der Karibik vor sich geht, wo Zivilisten, die vom Trump-Regime ohne Beweise als Drogenterroristen bezeichnet werden, einfach ermordet werden. Weniger plausibel erscheint mir, dass das Hauptziel des Trump-Regimes und der Grund für dieses Treffen derzeit ein Plan ist, einen umfassenden oder vielleicht sogar begrenzten Krieg gegen Venezuela zu beginnen. Warum sage ich das? Ich sage das, weil es schwer vorstellbar ist, warum Hegseth US-Militäroffiziere aus so weit entfernten Regionen wie Westasien, dem Südpazifik oder Osteuropa einberufen sollte, um über einen Krieg gegen Venezuela zu sprechen. Der Iran ist für das US-Militär ein viel schwierigeres Ziel als Venezuela, da der Iran geografisch viel weiter von den Vereinigten Staaten entfernt ist und daher weitaus größere logistische Herausforderungen mit sich bringt als Venezuela.

Um größere Militäroperationen gegen den Iran durchzuführen, müsste das US-Militär sehr wahrscheinlich auf militärische Ressourcen in weit entfernten Teilen der Welt zurückgreifen, während es angesichts der Nähe Venezuelas zum US-amerikanischen Festland unwahrscheinlich ist, dass die USA in gleichem Maße auf weit entfernte militärische Ressourcen angewiesen wären, wie in einem Krieg gegen den Iran. Das macht den Iran offensichtlich zu einem viel schwierigeren militärischen Ziel als Venezuela. Außerdem ist das Territorium des Iran etwa doppelt so groß wie das Venezuelas. Und die Bevölkerung des Iran

ist etwa dreimal so groß wie die Venezuelas. Und schließlich gibt es keine Anzeichen dafür, dass Venezuela über ein Raketenarsenal verfügt, das mit dem des Iran vergleichbar ist, das, wie er im 12-tägigen Krieg mit Israel gezeigt hat, dem israelischen Regime und militärischen Zielen der USA in dieser äußerst wichtigen Region der Welt sehr schweren Schaden zufügen kann. Daher halte ich es für viel plausibler, dass Hegseth es für notwendig hält, Militärs aus aller Welt zu einer Diskussion über einen Krieg gegen den Iran einzuladen, als zu einer Diskussion über einen Krieg gegen Venezuela. Unterm Strich sind wir möglicherweise tatsächlich nur noch Wochen oder sogar Tage von einer Wiederaufnahme des verbrecherischen Angriffskriegs der USA und Israels gegen die Islamische Republik entfernt. Um nun auf Netanjahus Rede vor der UNO zurückzukommen: Der israelische Kriegsverbrecher konnte der Versuchung nicht widerstehen, seine Rede mit einer Züchtigung und Blamage der westlichen Verbündeten Israels zu beenden, die gerade den Staat Palästina anerkannt hatten. Hören Sie sich das an.

BN: Frankreich, Großbritannien, Australien, Kanada und andere Länder haben den palästinensischen Staat bedingungslos anerkannt. Sie taten dies nach den Gräueltaten, die die Hamas am 7. Oktober begangen hatte. Gräueltaten, die an diesem Tag von fast 90 % der palästinensischen Bevölkerung bejubelt wurden. Lassen Sie mich das noch einmal wiederholen. Fast 90 % der Palästinenser haben den Angriff vom 7. Oktober unterstützt. Sie haben ihn nicht nur unterstützt, sie haben ihn gefeiert. Sie haben auf den Dächern getanzt. Sie haben Süßigkeiten geworfen. Das ist sowohl in Gaza als auch in Judäa, Samaria, dem Westjordanland, wie Sie es nennen, der Fall. Und genau so haben sie auch ein anderes Grauen gefeiert, den 11. September. Sie haben auf den Dächern getanzt. Sie haben gejubelt. Sie haben Süßigkeiten geworfen. Wissen Sie, welche Botschaft die Staats- und Regierungschefs, die diese Woche einen palästinensischen Staat anerkannt haben, an die Palästinenser gesendet haben? Es ist eine sehr klare Botschaft. Das Ermorden von Juden zahlt sich aus. Nun, ich habe eine Botschaft für diese Staats- und Regierungschefs. Wenn die grausamsten Terroristen der Welt Ihre Entscheidung überschwänglich loben, haben Sie etwas falsch gemacht. Sie haben etwas falsch gemacht, etwas schrecklich Falsches. Ihre schändliche Entscheidung wird den Terrorismus gegen Juden und gegen unschuldige Menschen überall fördern. Es wird ein Makel der Schande für Sie alle sein. Aber Moment mal, Herr Premierminister, sagen sie mir. Moment mal. Wir glauben an eine Zwei-Staaten-Lösung, bei der der jüdische Staat Israel in Frieden neben dem palästinensischen Staat existiert. Das Problem dabei ist nur: Die Palästinenser glauben nicht an diese Lösung. Das haben sie nie getan. Sie wollen keinen Staat neben Israel. Sie wollen einen palästinensischen Staat anstelle von Israel.

DL: Nein, Netanjahu, die grausamsten Terroristen der Welt sind nicht die palästinensischen Militanten. Der grausamste Terrorist der Welt sind Sie. Nun gibt es viele Aspekte dieser außergewöhnlichen Tirade, die meiner Meinung nach eine Bemerkung verdienen, ganz abgesehen von der Heuchelei Netanjahus, des Erzterroristen, der die Palästinenser oder irgendjemand anderen des Terrorismus bezichtigt. Zum einen behauptete er, wie Sie gehört haben, dass 90 % der Palästinenser die Anschläge vom 7. Oktober gefeiert hätten. Ich weiß ehrlich gesagt nicht, woher er diese Zahl hat. Und ich würde ihm das niemals glauben. Aber

lassen Sie uns zunächst einmal daran denken, dass die Angriffe vom 7. Oktober aus palästinensischer Sicht nicht in erster Linie gegen israelische Zivilisten gerichtet waren. Die Palästinenser griffen an diesem Tag, und das haben auch die Israelis selbst bereitwillig anerkannt, israelische Militärstützpunkte an, die das Konzentrationslager Gaza umgaben. Und die Israelis selbst räumten ein, dass die palästinensischen Militanten mehrere hundert israelische Soldaten und Militärangehörige getötet und eine Reihe von ihnen als Kriegsgefangene, nicht als Geiseln, nach Gaza gebracht haben. Soweit also gefeiert wurde, dann wohl eher wegen der militärischen Erfolge der palästinensischen Militanten und nicht wegen der zivilen Opfer, die an diesem Tag zu beklagen waren.

Aber nehmen wir einmal Netanjahus Logik, die implizite Logik dieser Aussage, und wenden wir sie auf Israel an. Ich denke, Netanjahu versuchte ganz klar, Sympathie für das zu wecken, was Israel der Zivilbevölkerung in Gaza antut. Nun, nach dieser Logik würde die Feier der Angriffe vom 7. Oktober, die er ausschließlich als Terrorakte und in keiner Weise als legitime Selbstverteidigung betrachtet, selbst wenn sie gegen israelische Militärziele gerichtet waren, wenn man diese Logik auf Israel anwendet, würde man am Ende eine Rechtfertigung für das Massenmorden an israelischen Zivilisten erhalten, denn aus den Umfragedaten und einer Fülle von Videobeweisen und Kommentaren in den sozialen Medien geht ganz klar hervor, dass eine große Mehrheit der Bevölkerung in Israel das, was der Zivilbevölkerung in Gaza angetan wird, voll und ganz unterstützt und in unterschiedlichem Maße feiert. Umfragen zeigen, dass eine große Mehrheit der israelischen Juden die Zerstörung des Gazastreifens und die Ermordung von Kindern, Frauen und älteren Menschen voll und ganz unterstützt. Wir haben Videos gesehen, in denen israelische Siedler in der Nähe der Grenze zu Gaza üppige Mahlzeiten zu sich nehmen, um die hungernde Zivilbevölkerung in Gaza zu verspotten. Wir haben mehrere Videos gesehen, in denen israelische Zivilisten humanitäre Hilfsgütertransporte angreifen, die an der Grenze zum Konzentrationslager Gaza auf ihre Einreise warten. Die Beweise sind also ganz klar, dass sehr viele Menschen in Israel, sicherlich unter der jüdischen Bevölkerung, die Zerstörung der Menschen in Gaza feiern. Und wenn wir Netanjahus eigene Logik auf ihr Verhalten anwenden, hätten die Palästinenser und andere Mitglieder der Widerstandsachse das Recht, die Zivilbevölkerung, die jüdische Zivilbevölkerung Israels, auszulöschen, so wie es die israelisch-jüdische Bevölkerung mit dem palästinensischen Volk in Gaza tut. Und im Westjordanland, sollte ich hinzufügen. Lassen Sie uns eines ganz klar sagen: Das ist nicht meine Logik. Ich lehne diese Logik entschieden ab. Ich verurteile entschieden alle Angriffe auf unbewaffnete Zivilisten, wer auch immer sie sein mögen. Aber das ist die Logik von Benjamin Netanjahu und, offen gesagt, von sehr vielen Menschen, die die terroristisch-zionistische Entität unterstützen.

Ein weiteres Problem, das sich aus diesem letzten Auszug aus Netanjahus Rede ergibt, ist, dass es ein weiterer Beweis dafür ist, dass die israelische Führung wirklich selbstmörderisch geworden ist. Warum sage ich das? Das Letzte, was die genozidale israelische Entität jetzt braucht, ist, ihre wenigen verbliebenen Verbündeten zu verprellen, deren Zahl täglich schrumpft, insbesondere wegen einer Maßnahme wie der Anerkennung des Staates Palästina, die rein symbolisch ist. Wie ich in früheren Episoden erklärt habe, macht es keinen Sinn, einen palästinensischen Staat anzuerkennen, wenn es keine Palästinenser gibt, die diesen

Staat tatsächlich bewohnen und regieren. Gaza wurde vollständig zerstört. Das Westjordanland ist jetzt voll von fanatischen und bewaffneten israelischen Siedlern, die absolut keine Absicht haben, das Gebiet zu verlassen. Es ist unmöglich, sich vorzustellen, dass zu diesem Zeitpunkt ein lebensfähiger palästinensischer Staat auf diesen besetzten Gebieten errichtet werden könnte. Und das liegt daran, dass westliche Staaten Israel belohnt und unterstützt haben, während es Gaza bombardiert und unbewohnbar gemacht hat und Israel erlaubt haben, Siedlungen im besetzten Westjordanland zu errichten. Jetzt gibt es dort etwa 800.000 Siedler. Es handelt sich also um eine rein symbolische Geste. Und wenn Netanjahu tatsächlich rational und nicht selbstmörderisch wäre, würde er seine Kritik an diesen Regierungen bestenfalls zurückhalten. Tatsächlich war seine Wortwahl, wie Sie gesehen haben, jedoch ziemlich vernichtend. Er beschuldigt sie praktisch, nein, er beschuldigt sie offen, etwas zu tun, das den Mord an Juden fördert, das einen weiteren Holocaust des jüdischen Volkes fördert. Eine vernichtendere Anschuldigung gegen die Staats- und Regierungschefs der von ihm genannten Länder – Großbritannien, Kanada, Australien, Frankreich und andere – könnte man kaum vorbringen.

Nun sollte Israel, wie jeder vernünftige Mensch meiner Meinung nach einsehen kann, sich derzeit viel mehr Sorgen machen, nicht um diese symbolischen Maßnahmen, sondern um die wachsende Bereitschaft westlicher Staaten, Sanktionen gegen Israel zu verhängen. Am bemerkenswertesten unter diesen westlichen Staaten ist Spanien, das kürzlich ein vollständiges Waffenembargo gegen Israel verhängt hat. Spanien hat gerade bekannt gegeben, dass es einen dritten Waffenhandel mit der genozidalen Entität abgesagt hat. Bei dem Geschäft handelte es sich um einen Kaufvertrag über 207 Millionen Dollar für das Litening 5-System von Rafael Advanced Defense Systems. Rafael beschreibt den Litening Advanced Targeting Pod als „den weltweit am häufigsten eingesetzten, kampferprobten Ziel- und Navigationspod", der sich durch seine Sensoren zur Zielerkennung und -identifizierung auszeichnet. Man muss kein Raketenwissenschaftler sein, um zu verstehen, dass dieses Zielsystem mit ziemlicher Sicherheit durch Experimente an palästinensischen Zivilisten entwickelt und im Einsatz noch tödlicher gemacht wurde. Angesichts der jahrzehntelangen Verbrechen Israels gegen die Menschlichkeit sollten wir uns fragen, warum Spanien diesen Waffenhandel überhaupt eingegangen ist. Aber ich nehme an, besser spät als nie, wie man so schön sagt.

Darüber hinaus haben Spanien und Italien gerade angekündigt, dass sie Kriegsschiffe entsandt haben, um die Gaza-Hilfsflotte zu unterstützen. Dies stellt diese Regierungen vor ein sehr interessantes Dilemma, denn es könnte durchaus sein, dass die Israelis keine nennenswerten militärischen Maßnahmen gegen diese Schiffe ergreifen werden, solange sie sich in internationalen Gewässern befinden und von spanischen und italienischen und vielleicht auch anderen westlichen Kriegsschiffen begleitet werden. Aber was werden diese Regierungen tun, wenn die Flotte die Hoheitsgewässer von Gaza erreicht? Übrigens hat Israel nach internationalem Recht keine Befugnis, diese zu kontrollieren. Werden sie dann ihre Reise zusammen mit den zivilen Schiffen der Freedom Flotilla fortsetzen, die humanitäre Hilfe transportieren? Werden sie sie bis zur Küste begleiten? Oder werden sie die Begleitung einstellen und Israel erlauben, mit extremer Gewalt und anderen Verstößen gegen

internationale und Menschenrechte zu reagieren, wie es ihm beliebt, als Antwort auf diese außergewöhnliche Initiative Dutzender ziviler Schiffe, die sich gleichzeitig der Küste Gazas nähern? Ich denke, wir stehen möglicherweise vor einem Wendepunkt in den Beziehungen des Westens zu dieser völkermörderischen Entität. Und dieser Wendepunkt könnte, wie ich sage, bereits eingetreten sein. Man könnte leicht argumentieren, dass das totale Waffenembargo, das Spanien, ein sehr bedeutendes westliches Land, gegen Israel verhängt hat, ein Riss in dem Damm ist, der das Wasser der Gerechtigkeit zurückhält, und dass der Damm nun brechen und die Sanktionen auf Israel herabregnen werden. Ob das in naher Zukunft geschehen wird, weiß ich nicht, aber ich denke, dass dies angesichts der aktuellen Entwicklung durchaus möglich ist.

Abgesehen von der wachsenden Bereitschaft westlicher Staaten, Israel zu sanktionieren, und der Bereitschaft einiger dieser Staaten, die Freedom Flotilla zu begleiten, sollte Netanjahu auch über den rapiden Rückgang der Unterstützung für Israel in den Vereinigten Staaten besorgt sein. Die Quinnipiac University hat gerade eine Umfrage veröffentlicht, aus der hervorgeht, dass nur 47 % der Wähler der Meinung sind, dass die Unterstützung Israels im nationalen Interesse der Vereinigten Staaten liegt. Im Vergleich dazu waren in einer Umfrage von Quinnipiac vom 20. Dezember 2023 noch 69 % – also mehr als zwei Drittel der US-Wähler – der Meinung, dass die Unterstützung Israels im nationalen Interesse liege. Innerhalb von weniger als zwei Jahren ist also der Anteil der Amerikaner, die die Unterstützung Israels für im nationalen Interesse liegend halten, von mehr als zwei Dritteln auf weniger als 50 % gesunken. Die neue Umfrage ergab auch, dass nur 21 % der US-Wähler eine positive Meinung von Netanjahu haben, während 49 % eine negative Meinung von ihm haben. 28 % sagen, sie hätten noch nicht genug über das Monster gehört, um sich überhaupt eine Meinung bilden zu können. Ich möchte Sie auch daran erinnern, dass eine vor einem Monat von Quinnipiac durchgeführte Umfrage ergab, dass 50 % der US-Wähler glauben, dass Israel Völkermord begeht. Diese Zahl könnte inzwischen deutlich höher sein, insbesondere angesichts der Ergebnisse der unabhängigen Untersuchungskommission der Vereinten Nationen, auf die ich gleich noch eingehen werde.

Wie ich bereits zu Beginn dieses Berichts erwähnt habe, bin ich der Meinung, dass sich die UNO durch die Zulassung von Netanjahus Rede blamiert hat. Warum? Nun, zum einen wurde Netanjahu vor Monaten vom Internationalen Strafgerichtshof, dem die Mehrheit der UN-Mitgliedstaaten angehört, wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt, aber noch wichtiger ist, dass nur wenige Tage vor seinen genozidalen Tiraden die unabhängige Untersuchungskommission der UNO zu den besetzten palästinensischen Gebieten nach einer umfassenden Untersuchung zu dem Schluss kam, dass Israel Völkermord begeht. Dementsprechend hätte nicht nur Netanjahu von der Rede vor der UN-Generalversammlung ausgeschlossen werden müssen, sondern Israel hätte inzwischen aus der UNO ausgeschlossen werden müssen. Nun mögen einige sagen, dass die eigentliche Schuld für diese Farce gestern bei der neuen Präsidentin der UN-Generalversammlung, der ehemaligen deutschen Außenministerin Annalena Baerbock, liegt. Und Baerbock mag in der Tat die Hauptverantwortliche dafür sein, dass Netanjahu sprechen durfte. Schließlich hat diese genozidale Rassistin Baerbock nicht nur Israels Propaganda enthusiastisch unterstützt,

sondern auch die Bewaffnung Israels während der ersten 18 Monate des Völkermords, woraufhin die Koalition, der ihre Partei, die Grünen, angehörte, von den deutschen Wählern kurzerhand aus dem Amt gejagt wurde. Für ihre groteske Inkompetenz und moralische Verkommenheit wurde Annalena Baerbock mit diesem prestigeträchtigen Posten als Präsidentin der UN-Generalversammlung belohnt. Auch wenn sie in erster Linie für die Entscheidung verantwortlich ist, dem Kriegsverbrecher Netanjahu gestern eine Rede vor der UN-Generalversammlung zu gestatten, stellt sich dennoch die Frage, wer dafür verantwortlich ist, dass Annalena Baerbock nun Präsidentin der UN-Generalversammlung ist. Nun, das wäre die Mehrheit der UN-Mitgliedstaaten. Ich bin Dimitri Lascaris und berichte aus Kalamata am 27. September 2025.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:	**PAYPAL:**	**PATREON:**	**BETTERPLACE:**
Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

---